

Jahresrückblick über das Zuchtgeschehen in den beiden VDH-Zuchtvereinen für Deutsche Doggen DDC 1888 e.V. und KyDD e.V. für das Jahr 2013

- 1. Zahl der Würfe und Welpen nach Farbschlag**
- 2. Zahl der Würfe und Welpen nach Zuchtstätten**
- 3. Quote der erfolgreichen Deckakte**
- 4. Einsatz von Deckrüden**
 - 4.1 im DDC**
 - 4.2 in der KyDD**
 - 4.3 Vergleich des Deckrüden-Einsatzes in DDC und KyDD**
- 5. Alter der eingesetzten Zuchthunde**
- 6. Inzucht**
- 7. Zusammenfassung**

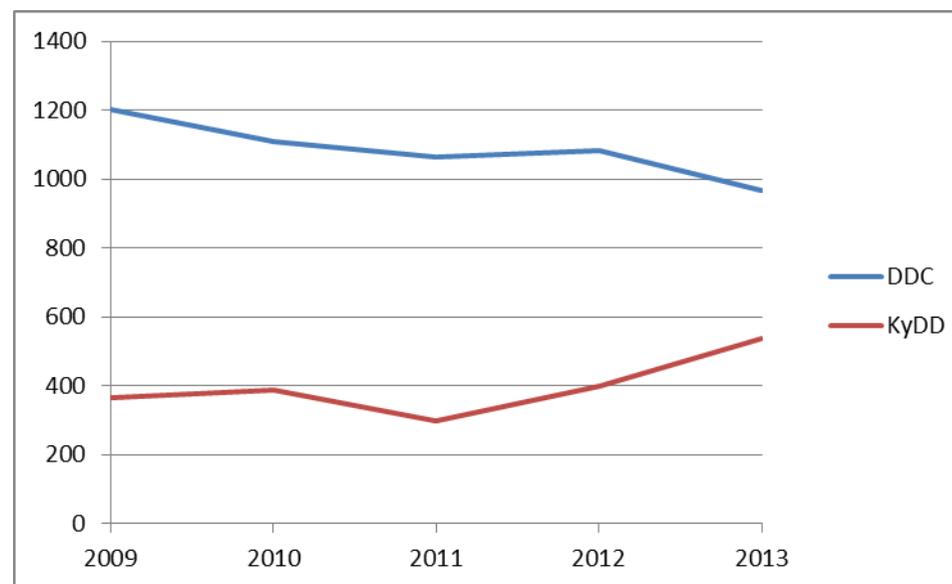
1. Zahl der Würfe und Welpen nach Farbschlag

In den beiden VDH-Vereinen DDC und KyDD wurden im Jahr 2013 insgesamt 1506 Welpen in 229 Würfen geboren, davon 968 Welpen in 154 Würfen im DDC und etwas mehr als halb so viele Welpen, 529, in 75 Würfen in der KyDD.

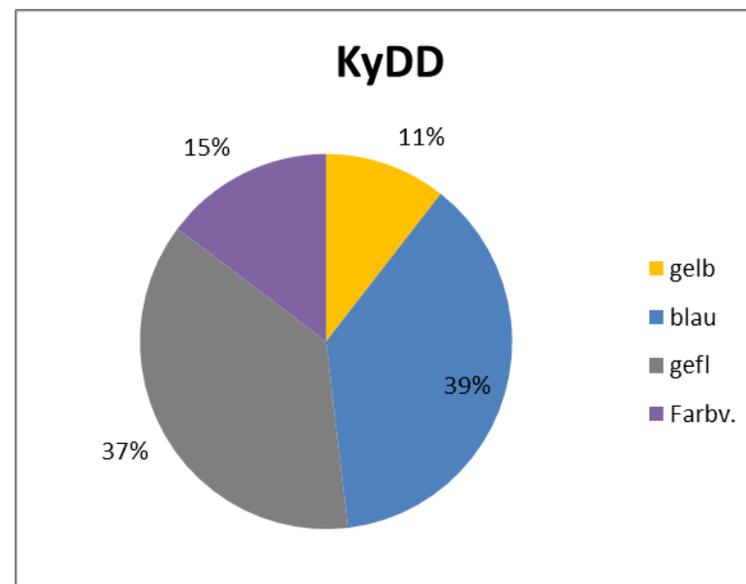
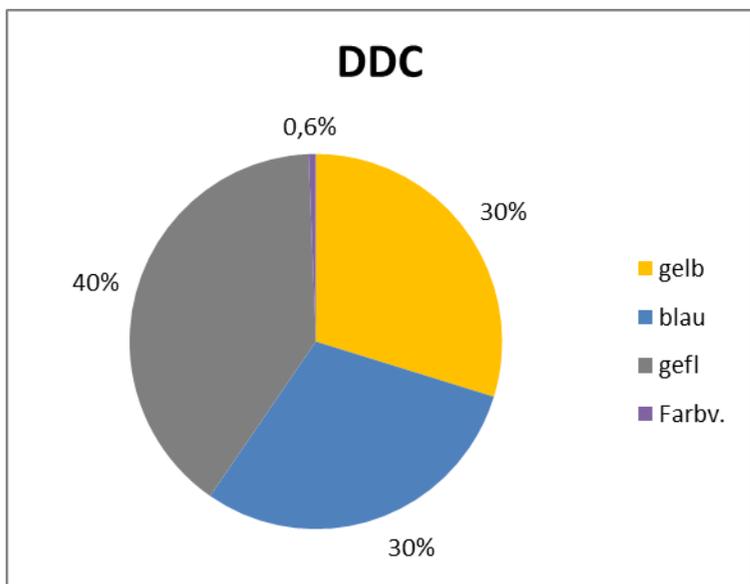
Sieht man sich den Trend der letzten 5 Jahre an, so wird deutlich, dass die Welpenzahlen in der KyDD im Vergleich zum DDC immer mehr zunehmen und im Jahr 2013 ein Hoch erreicht haben. In der KyDD wurden noch nie so viele Welpen wie im Jahr 2013 geboren, während im DDC das letzte Mal vor der Wende weniger als 1000 Welpen im Jahr geboren wurden. Dies hängt zum einen damit zusammen, dass einige DDC-Züchter im Jahr 2013 aus verschiedensten Gründen in die KyDD gewechselt haben. Zum anderen gibt es in der KyDD Züchter mit sehr vielen Würfen pro Jahr, während im DDC die meisten Züchter nur 1 bis 2 Würfe im Jahr haben (mehr dazu im Kapitel 2).

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
DDC	1203	1109	1064	1082	968
KyDD	365	389	300	399	529
Gesamt	1568	1498	1364	1481	1497

Tabelle 1 und Grafik 1: Zahl der Welpen in DDC und KyDD zwischen 2009 und 2013



Die meisten Welpen im DDC (40%) sind im Farbschlag gefleckt gefallen, der blaue und gelb/gestromte Farbschlag halten sich mit je 30% die Waage, es fand eine Farbverpaarung mit einem schwarzen Rüden aus gefleckt und einer blauen Hündin mit 6 Welpen (0,6%) statt. In der KyDD sind die meisten Welpen im blauen Farbschlag gefallen und machen 39% aller Welpen aus, gefolgt vom gefleckten Farbschlag mit 37%. Der gelb/gestromte Farbschlag ist stark unterrepräsentiert mit nur 15% der Welpen. Dafür sind 10 Würfe mit 11% der Welpen als sogenannte „Farbverpaarungen“ geboren worden, 7x wurde ein Rüde aus dem Farbschlag blau mit einer Hündin aus gefleckt verpaart und 3x ein Rüde aus dem gefleckten Farbschlag mit einer Hündin aus blau. Die Vermischung der Farbschläge ist in der KyDD laut Zuchtordnung über schwarz erlaubt, im DDC nur mit einer Ausnahmegenehmigung als „Sanierungszucht“, darum finden sie dort sehr selten statt. Eine Vermischung der Farbschläge ist sinnvoll zur Erweiterung des Genpools und um bestimmte erwünschte Eigenschaften eines Farbschlags auf einen anderen zu übertragen. Es können aber genauso unerwünschte Eigenschaften wie Erbkrankheiten übertragen werden, weshalb Farbverpaarungen nicht wahllos sondern mit Bedacht vorgenommen werden sollten.



Grafik 2 und 3: Anteil der Welpen an den Farbschlägen in DDC und KyDD im Jahr 2013

Farbe	gelb/gestromt			blau/schwarz aus blau			schwarz/gefleckt			Farbverpaarung			Gesamt		
	Würfe	Welpen	Welpen/Wurf	Würfe	Welpen	Welpen/Wurf	Würfe	Welpen	Welpen/Wurf	Würfe	Welpen	Welpen/Wurf	Würfe	Welpen	Welpen/Wurf
DDC	47	288	6,1	43	289	6,7	63	385	6,1	1	6	6	154	968	6,3
KyDD	8	56	7	25	199	8,0	32	197	6,2	10	78	7,8	75	529	7,1
Gesamt	55	344	6,6	68	488	7,4	94	580	6,2	11	84	6,9	229	1497	6,5

Tabelle 2: Würfe, Welpen und durchschnittliche Welpenzahl pro Wurf in den verschiedenen Farbschlägen in DDC und KyDD im Jahr 2013

Sowohl im DDC als auch in der KyDD sind die Würfe im blauen Farbschlag am größten mit durchschnittlich 7,4 Welpen pro Wurf. Die durchschnittliche Wurfgröße in allen Farbschlägen in beiden Vereinen zusammen lag bei 6,5 Welpen pro Wurf. Interessanterweise sind die Würfe in der KyDD in allen drei Farbschlägen größer als im DDC und insgesamt wird fast 1 Welpen mehr pro Wurf geboren als im DDC. Woran das liegt kann nur spekuliert werden, vielleicht hat es etwas mit der unterschiedlichen Zuchtordnung zu tun. So kann eine Hündin in der KyDD, die mehr als 8 Welpen geboren hat, nach 300 Tagen wieder zur Zucht verwendet werden, im DDC gilt eine Frist von 18 Monaten. Außerdem werden im DDC ab 20 Welpen pro Jahr erhöhte Eintragungsgebühren verlangt, in der KyDD nicht. Der Hündinnenschutz ist im DDC also besser gewährleistet, dafür könnten Züchter verleitet werden, „überzählige“ Welpen „auszuselektieren“. Wünschenswert wäre in beiden Vereinen die Formulierungen „aufgezogen“ und „eingetragen“ in „geboren“ zu ändern und die ZO mit folgendem Satz zu ergänzen: „Eine Begrenzung der Wurfstärke ist mit § 1 des Tierschutzgesetzes nicht zu vereinbaren“, wie es in vielen anderen VDH-Vereinen bereits erfolgt ist.

Zuchtordnung DDC, Punkt V.4.1:

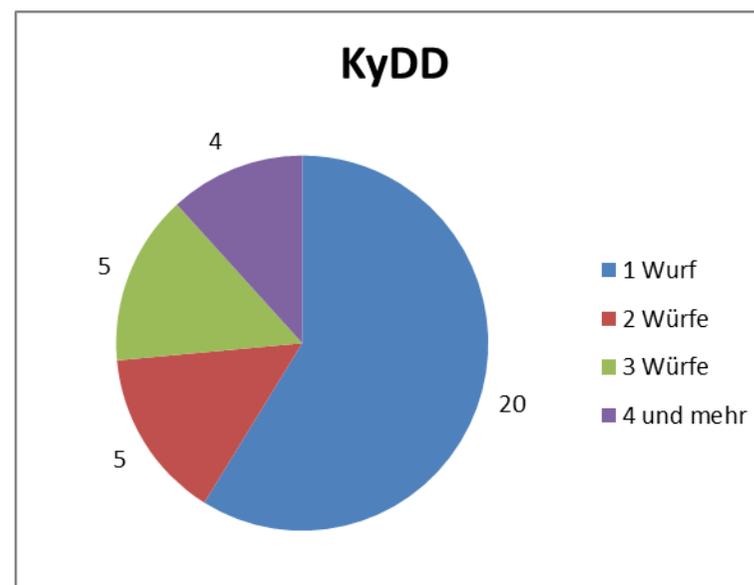
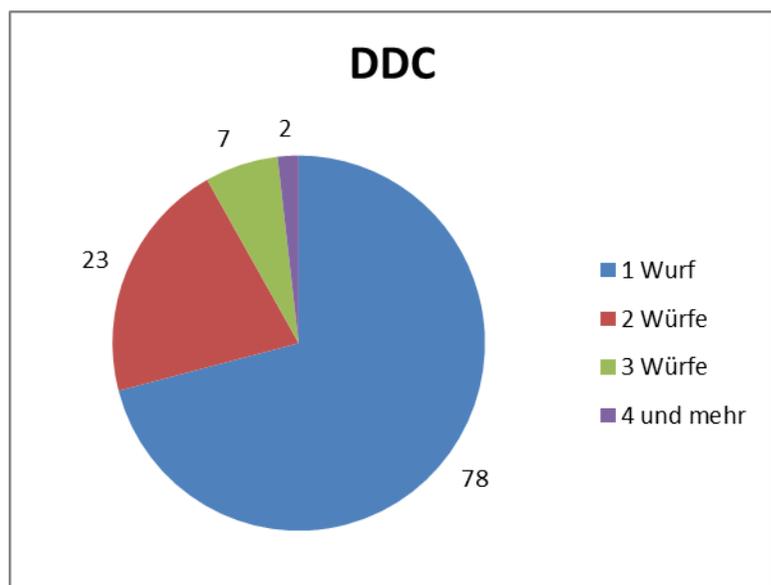
„Werden mehr als acht (8) Welpen aufgezogen, so darf diese Hündin erst nach 18 Monaten - gerechnet vom Decktag an - wieder belegt werden.“

Zuchtordnung KyDD, Punkt 2.3:

„Hat eine Hündin mehr als 8 eingetragene Welpen im Wurf, so muss ihr eine Zuchtpause von 300 Tagen gewährt werden“

2. Zahl der Würfe und Welpen in den Zuchtstätten

Aufgrund der weniger strengen Zuchtordnung der KyDD bezüglich Hündinnenschutz und Welpenzahl pro Jahr ist es auch nicht verwunderlich, dass sich in der KyDD mehr Züchter befinden mit vielen Würfen, während im DDC die Züchter mit nur einem oder zwei Würfen pro Jahr die Mehrheit ausmachen (92%), und nur zwei Züchter mehr als 3 Würfe im Jahr 2013 hatten. (Einer von diesen wird ab 2014 ebenfalls in der KyDD züchten). In der KyDD hatten 4 Züchter mehr als 3 Würfe im Jahr 2013 (darunter der/die erste und zweite Vorsitzende) und haben zusammen ein Drittel der Welpen insgesamt produziert.



Grafik 3 und 4: Anzahl der Züchter mit einem, zwei, drei und mehr Würfen in DDC und KyDD im Jahr 2013

Im DDC waren im Jahr 2013 insgesamt 110 Züchter aktiv, umgerechnet auf die Gesamtanzahl der Welpen fielen pro Züchter 8,8 Welpen. In der KyDD waren dagegen nur 34 Züchter aktiv und hatten umgerechnet fast doppelt so viele Welpen wie die Züchter im DDC und zwar 15,6 pro Züchter.

Zwinger	Verein	Würfe	Welpen
vom Hause Wagner	VDH/KYDD	8	59
von Blue Ground	VDH/KYDD	6	54
von Schlesien	VDH/KYDD	9	43
von der Ofnethöhle	VDH/KYDD	7	30
Vom Allertal	VDH/DDC	5	27
Quirinum	VDH/DDC	3	27
vom Waldfrieden	VDH/KYDD	3	25
Casa da Fortuna	VDH/DDC	3	25
von den Borkener Türmen	VDH/DDC	3	22
vom Hause Rösch	VDH/KYDD	2	22

Tabelle 3: Top Ten Züchter mit den meisten Welpen in DDC und KyDD im Jahr 2013

3. Quote der erfolgreichen Deckakte

Es ist natürlich, dass nicht jeder Deckakt erfolgreich sein kann. Dafür gibt es verschiedenste Ursachen, angefangen von einer genetisch bedingten Fruchtbarkeitsstörung bei Rüde oder Hündin über den falschen Zeitpunkt für den Deckakt bis zu Infektionen, z.B. mit dem Herpesvirus.

Im Jahr 2013 wurden im DDC insgesamt 248 Hündinnen gedeckt, 161 der Deckakte waren erfolgreich, d.h. es wurden Welpen geboren. Dies entspricht einer Quote von 65%. In der KyDD wurden 117 Hündinnen gedeckt von denen 82 schwanger wurden. Die Quote der erfolgreichen Deckakte lag bei 70%, war also etwas besser als im DDC. Bei den nicht erfolgreichen Deckakten kann aufgrund fehlender Daten leider nicht differenziert werden zwischen Hündinnen, die leer geblieben sind und Hündinnen, die zwar aufgenommen, aber die Föten nach einigen Wochen resorbiert haben. Die Differenz zwischen der Zahl der erfolgreichen Deckakte und der gefallenen Würfe ergibt sich aus Würfen, bei denen die Welpen tot geboren wurden oder kurz nach der Geburt verstorben sind, die also nicht in Danesworld eingetragen wurden (und später auch nicht in das Zuchtbuch der Vereine eingetragen werden). Über die Welpensterblichkeit insgesamt lässt sich erst eine Aussage treffen, wenn die Zuchtbücher der Vereine herausgekommen sind und die Zahlen der eingetragenen Welpen mit denen der geborenen Welpen verglichen werden können.

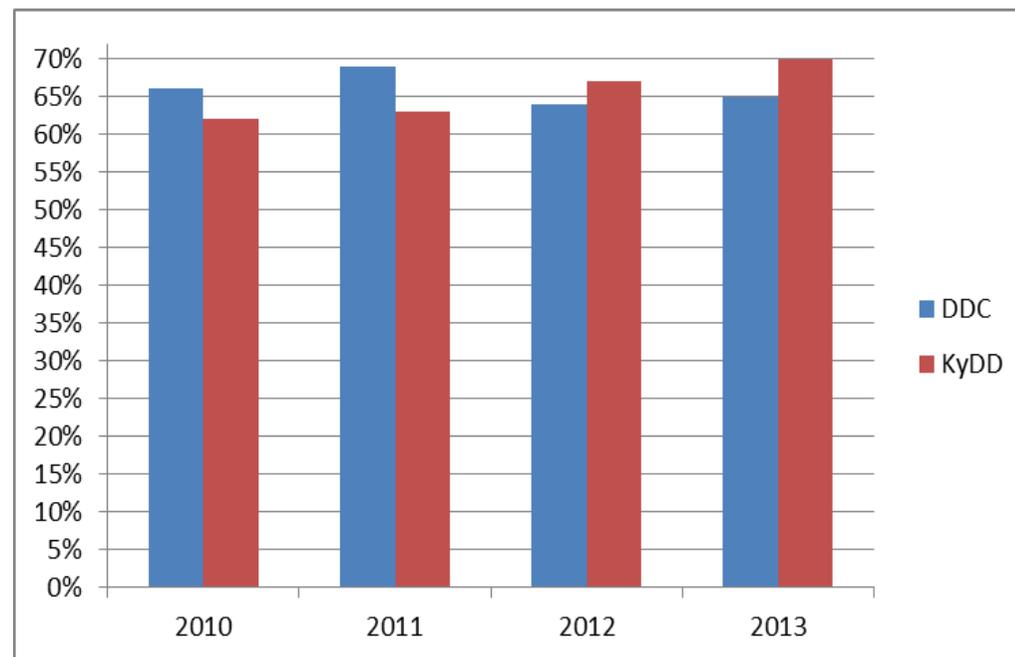
	Deckakte gesamt	Deckakte erfolgreich	Quote Erfolg
DDC	248	161	65%
KyDD	117	82	70%

Tabelle 4: Deckakte in DDC und KyDD im Jahr 2013

Wenn man die Quote der erfolgreichen Deckakte in DDC und KyDD der letzten vier Jahre vergleicht, so schwankt sie zwischen 62% und 70% und ist mal in dem einen und mal in dem anderen Verein um wenige Prozentpunkte höher oder niedriger. Diese Schwankungen unterliegen dem Zufall und sind kein Hinweis auf einen Unterschied in der Fruchtbarkeit in den beiden Vereinen.

	2010	2011	2012	2013
DDC	66%	69%	64%	65%
KyDD	62%	63%	67%	70%

Tabelle 5 und Grafik 5: Quote der erfolgreichen Deckakte in DDC und KyDD in den Jahren 2010 - 2013



Welche Quote erfolgreicher Deckakte für Hunde im Allgemeinen durchschnittlich, also „normal“ ist und welche auf ein Fruchtbarkeitsproblem in einer Rasse hinweist ist uns aufgrund der wenigen Daten, die wir von anderen Hunderassen haben, leider nicht bekannt. Wir haben Daten vom Deutschen Dalmatiner Club, bei dem die Quote der erfolgreichen Deckakte sehr hoch ist und in den Jahren 2010 – 2012 bei durchschnittlich fast 90% lag. Auch der Deutsche Collie Club veröffentlicht seine Zuchtbücher auf seiner Homepage, dort lag die Quote im gleichen Zeitraum im Durchschnitt bei 67%, also ähnlich wie bei der Deutschen Dogge.

4. Einsatz von Deckrüden

4.1 im DDC

Im DDC kamen im gelb/gestromten Farbschlag im Jahr 2013 21 Deckrüden zum Einsatz und zeugten 47 Würfe. Damit liegt das Geschlechterverhältnis bei 1:2,2, d.h. auf einen Rüden kommen 2,2 Hündinnen und ist somit das schlechteste der letzten drei Jahre (2011 waren es 1:2,1, 2012 1:1,95). Dabei haben einige Rüden einen hohen Prozentsatz der Welpen gezeugt, von denen drei auch in den Vorjahren häufig eingesetzt wurden, wie Yasim vom Haus Gerwin, Lucius de Cane Nobile und Tut-Ench-Amun von Haus Tiefenbach. Die fünf Rüden mit den meisten Nachkommen (das sind 23,8% der insgesamt eingesetzten Rüden) haben 50% der Welpen gezeugt.

Es wurden vier Rüden aus dem Ausland eingesetzt, die insgesamt 15,27 % der Nachkommen gezeugt haben. Erfreulich ist, dass zwei Rüden eingesetzt wurden (Tristan van de Paschardena und Valberg Rot Traum), die bis in die 3. Generation nicht mit den anderen Deckrüden verwandt sind und somit „frisches Blut“ nach Deutschland bringen.

gelb/gestromt		
RÜDE	WELPEN	ANTEIL
Enno von der Horst	34	11,81
Yasim vom Haus Gerwin	29	10,07
Lucius de Cane Nobile	28	9,72
Tut-Ench-Amun von Haus Tiefenbach	28	9,72
Tristan van de Paschardena	25	8,68
Maverick vom Hause Rawert	14	4,86
Opus von Rocas Melody	14	4,86
Ajax von Haus Tiefenbach	14	4,86
Dakota vom Solling	11	3,82
Valberg Rot Traum	10	3,47
Eddy vom Solling	10	3,47
Joey vom Salzbach	9	3,13
Bacchus vom Kainsbachtal	9	3,13
Imperial vom Solling	8	2,78
Al Yak vom Vogtlandeck	8	2,78
Chiron vom Vogtlandeck	8	2,78
Clinton vom Rotscheid	7	2,43
Gino La Esperanza	6	2,08
Genius vom Luttertall	6	2,08
Ricco von der Ofnethöhle	5	1,74
Manus Manum Lavat in Flagranti	3	1,04
Gabor du Domaine des Hautes Plaines	2	0,69

Tabelle 6: Deckrüden im gelb/gestromten Farbschlag im DDC im Jahr 2013

Im blauen Farbschlag wurden im Jahr 2013 27 Deckrüden mit 43 Hündinnen verpaart, somit lag das Geschlechterverhältnis bei 1:1,6 und ist im Vergleich zu 2011 (1:2,5) und 2012 (1:1,96) deutlich günstiger. Es hat lediglich ein Rüde mehr als 5% der Nachkommen gezeugt, der dies auch in den beiden Vorjahren tat (Sunnyboy von Himmelkron). Die fünf am häufigsten eingesetzten Rüden (18,5%) haben 43,4 % der Nachkommen gezeugt.

Insgesamt wurden sieben Rüden aus dem Ausland eingesetzt, die zusammen 16,94% der Welpen zeugten. Dies ist die niedrigste Zahl im Vergleich zu den beiden Vorjahren (2011: 26%, 2012: 19,6%). Leider sind auch alle sieben Rüden aus dem benachbarten Ausland relativ eng mit der deutschen Population und den Popular Sires der letzten Jahre verwandt und bringen nicht viel neues Blut in den blauen Farbschlag. Es wurde wie im Vorjahr ein Rüde aus dem schwarz/gefleckten Farbschlag (Cube vom Schloß Laupheim) für eine Sanierungszucht eingesetzt, wobei 2,03% der Welpen fielen. Außerdem zeugte ein blauer Rüde (Unity-Blue vom Polarstern), der aus dem schwarz/gefleckten Farbschlag stammt 3,73 % der Welpen.

blau		
RÜDE	WELPEN	ANTEIL
Ali Baba NonPlusUltra	34	11,53
Chekov von Haus Tiefenbach	27	9,15
Famous vom Frankenland	25	8,47
Quento Elderberry's	21	7,12
Sunnyboy von Himmelkron	21	7,12
El Pares altera Pars	15	5,08
Orontes von der Kupferhütte	15	5,08
Maddox vom Römersee	13	4,41
Ferrari des Terres de la Rairie	12	4,07
Unity-Blue vom Polarstern	11	3,73
Geronimo vom Erbkönig	9	3,05
Jedi z Gardeminki	9	3,05
Barolo vom Hause Lechner	8	2,71
Blue Stone Margarejro	8	2,71
Urquell Cevelob	8	2,71
Excalibur vom Edersee	8	2,71
Jupp von der Wolfshöhle	7	2,37
Little Foot Elderberry's	7	2,37
Cherome de Beaumont	6	2,03
Cube vom Schloß Laupheim	6	2,03
Jumbo van de Waterwinning	5	1,69
Censor Conrad von Olsland	5	1,69
Monaco Armada	5	1,69
Marley vom Römersee	4	1,36
Indo Rekener Harlekin	3	1,02
Sleipnir von Wotans Meute	2	0,68
Rod Steward vom Mendener Berg	1	0,34

Tabelle 7: Deckrüden im blauen Farbschlag im DDC im Jahr 2013

schwarz/gefleckt		
RÜDE	WELPEN	ANTEIL
Isanto vom Schloß Seehof	33	8,57
Carlos von der Nürburg	29	7,53
Quentchen Glück von der Burg Diana	26	6,75
Gwentin-Tarantino vom Meißner Land	23	5,97
Gregory vom Alztal	21	5,45
Adamo von Cosa Nostra	19	4,94
Excalibur von der Hessen Villa	19	4,94
Royal-Flash vom Polarstern	17	4,42
Brendan von Tir Na Nogh	14	3,64
Francesco del sogno grande	13	3,38
Cube vom Schloß Laupheim	13	3,38
Puccini vom Polarstern	11	2,86
Fangor-A del Castello delle Rocche	10	2,6
Buss vom Ring des Nibelungen	9	2,34
Hanniball von der Kieselbachquelle	9	2,34
Domingo von der Ochtruper Nachtigall	8	2,08
Ed vom Vogtlandeck	8	2,08
Onassis Black Beauty's	8	2,08
Chapman from Minitz	8	2,08
Baron Bubi vom Brüggemann's Hof	8	2,08
Einstein von Adamantium	7	1,82
Abbaio Boreas	7	1,82
Homer vom Nachtigallenhain	7	1,82
Quarteo Quo Vadis	7	1,82
Fellini del sogno grande	7	1,82
Calchas jun. vom keltischen Ringwall	7	1,82
Arthus vom Auenwald	7	1,82
Sean Connery Miréz Bohemia	6	1,56

Im schwarz/gefleckten Farbschlag wurden 34 Rüden eingesetzt und zeugten 64 Würfe, somit lag das Geschlechterverhältnis bei 1:1,9 und somit ähnlich wie im Vorjahr (1:1,8) und deutlich besser als im Jahr 2011 (1:2,5). Es wurden drei Rüden, Gwentin-Tarantino vom Meißner Land, Gregory vom Alztal und Carlos von der Nürburg häufig eingesetzt, die auch in den Vorjahren viele Welpen gezeugt haben. Die Top Fünf Rüden (14,7%) zeugten 34,3 % der Nachkommen.

Es wurden sechs Rüden aus dem benachbarten Ausland eingesetzt, die zusammen nur 9,88% der Welpen zeugten. Nur ein Rüde mit australischen Vorfahren, Abbaio Boreas, bringt tatsächlich frisches Blut in den schwarz/gefleckten Farbschlag.

Chucky von der Wolfshöhle	5	1,3
Ellute vom Schöntal	5	1,3
Kavier Claudia Bohemica	4	1,04
Belushi von der Wüsten Meute	4	1,04
Prince of Old Pink House	3	0,78
Robin vom Hollenstein	3	0,78

Tabelle 8: Deckrüden im schwarz/gefleckten Farbschlag im DDC im Jahr 2013

4.2 in der KyDD

Die Verwendung der Deckrüden in der KyDD wurde bisher nicht analysiert, darum liegen keine Zahlen aus den Vorjahren vor und es kann nicht mit der Vergangenheit verglichen werden. Ab dem Jahr 2013 wird der Deckrüden-Einsatz in der KyDD nun auch in der Datenbank Danesworld in Statistiken erfasst.

Im gelb/gestromten Farbschlag fielen in der KyDD nur 8 Würfe, die von 8 Rüden gezeugt wurden, somit liegt das Geschlechterverhältnis bei 1:1, es gibt also keinen Rüden, der mehr als einen Wurf hatte, also keinen „Popular Sire“. Ein schwarzer Rüde aus dem blauen Farbschlag (Noe vom Herstellturm) zeugte im Zwinger „vom Hause Bucari“ zwei gelbe Nachkommen (die somit dem gelb/gestromten Farbschlag zugeordnet werden) und einen isabell-farbenen Nachkommen (der dem blauen Farbschlag zugeordnet wird). Die 5 Rüden mit den meisten Welpen stellen 56% der gesamten Rüden und 74% der Nachkommen.

gelb/gestromt		
RÜDE	WELPEN	ANTEIL
Valentino van de Paschardena	10	17,24
Eddy vom Solling	10	17,24
Gunther vom Herstellturm	8	13,79
Diabolo vom Hause Kaufmann	8	13,79
Bacchus vom Kainsbachtal	7	12,07
Ricco von der Ofnethöhle	5	8,62
Junkie vom Teuchelwald	5	8,62
Cuba vom Hause Schleicher	3	5,17
Noe vom Herstellturm	2	3,45

Tabelle 9: Deckrüden im gelb/gestromten Farbschlag in der KyDD im Jahr 2013

Es wurde ein Rüde aus dem Ausland eingesetzt, Valentino van de Paschardena, der 17,24% der Nachkommen zeugte. Dieser ist dank seiner finnischen, norwegischen und schwedischen Vorfahren kaum mit der deutschen Population verwandt.

Im schwarz/gefleckten Farbschlag wurden 31 Würfe von 23 Rüden gezeugt, wobei eine Hündin zwei Würfe im Kalenderjahr hatte. Somit lag das Geschlechterverhältnis bei 1:1,3. Die Verteilung auf die einzelnen Rüden ist aber dennoch sehr ungleichmäßig, die Top 5 Rüden (22% der Rüden gesamt) zeugten zusammen fast 42% der Nachkommen. Es wurden zwei schwarze Rüden aus dem blauen Farbschlag mit gefleckten/grauen Hündinnen verpaart, Noe vom Herstatturm und Quai vom Hause Wagner, nach denen 11,26%% der Welpen fielen. Es wurden zwei gefleckte Rüden, Gwentin-Tarantino vom Meißner Land und Giovanni von Blue Ground mit Hündinnen aus dem blauen Farbschlag verpaart.

Es wurden acht Deckrüden aus dem Ausland eingesetzt, die zusammen 32,9% der Nachkommen zeugten. Alle diese Rüden sind jedoch spätestens in der dritten Generation mit der deutschen Population verwandt, bzw. mit Deckrüden, die in den letzten Jahren häufig eingesetzt wurden. Darum bringen sie kaum eine Blutauffrischung. So sind z.B. Eoll von Freya's Rosenrot, Bogart-A Bigulla und Gwentin-Tarantino vom Meißner Land über Manolo von der Ofnethöhle (+6,5) Halbbrüder. Der aus Litauen stammende Leopard Armada ist über Mansur Armada (+4,5) Halbbruder von Berry und Baltasar vom Harbker Schloß. Die Mütter des österreichischen Rüden L'Amour Noir of Austria Great Stars und von Giovanni von Blue Ground sind Schwestern, somit sind die beiden Rüden Cousins.

schwarz/gefleckt		
RÜDE	WELPEN	ANTEIL
Leopard Armada	23	9,96
Giovanni von Blue Ground	21	9,09
Lamour Noir of Austria Great Stars	19	8,23
Berry vom Harbker Schloß	18	7,79
Noe vom Herstatturm	16	6,93
Emanuel vom Cabellahof	12	5,19
Baltasar vom Harbker Schloß	11	4,76
Kuba vom Albuch	10	4,33
Quai vom Hause Wagner	10	4,33
Moritz von der Stadt Lüneburg	10	4,33
Gwentin-Tarantino vom Meißner Land	10	4,33
Beowulf von Schlesien	10	4,33
Orion von Björndal	9	3,9
Konquistadore du Domaine de Froimont	8	3,46
Innocence von Schlesien	8	3,46
Fangor-A del Castello delle Rocche	7	3,03
Eoll von Freya's Rosenrot	6	2,6
Kiss van Jolene's Silhouet	5	2,16
Omar vom Herzogtum Coburg	5	2,16
Ding Dong Des Terres De La Rairie	5	2,16
Bogart-A Bigulla	3	1,3
Lamar-Bunk vom White Temple	3	1,3
Bruce Lee von der Hessen Villa	2	0,87

Tabelle 10: Deckrüden im schwarz/gefleckten Farbschlag in der KyDD im Jahr 2013

Im blauen Farbschlag wurden 18 Rüden mit 28 Hündinnen verpaart, das Geschlechterverhältnis lag bei 1:1,6 und ist somit innerhalb der KyDD das ungünstigste im Vergleich zu den anderen Farbschlägen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass die Top 5 Rüden (28% der Rüden gesamt) fast 60% der Nachkommen zeugten. Es wurde ein Rüde aus dem schwarz/gefleckten Farbschlag, Cedrik vom Waldfrieden, mit einer blauen Hündin verpaart, daraus fielen 4,17% der Nachkommen.

Es wurden sieben Rüden aus dem Ausland eingesetzt, die über ein Viertel der Nachkommen zeugten (31,24%). Leider sind aber all diese Rüden sowohl untereinander als auch mit der deutschen Population relativ eng verwandt. So ist Consul della Baia Azzurra über den Vater Almar-B della Baia Azzurra (+4,0) der Halbbruder von Noe vom Herstatturm und von Leonidas du Domaine de Kalkis. Der in Österreich geborene Dschingis Khan Summa cum Laude ist über Yvanhoe vom Hause Wagner (+7,0) der Halbbruder von Blue Gonzo und Benji vom Hause Wagner.

blau		
RÜDE	WELPEN	ANTEIL
Blue Gonzo vom Hause Wagner	47	19,58
Consul della Baia Azzurra	32	13,33
Noe vom Herstatturm	31	12,92
Fynn von Blue Ground	22	9,17
Gigant Usher Junior vom Edersee	11	4,58
Jupp von der Wolfshöhle	11	4,58
Cedrik vom Waldfrieden	10	4,17
Herr Gandalf vom Edersee	10	4,17
Benji vom Hause Wagner	10	4,17
Emiliano Summa Cum Laude	9	3,75
Dragon of Blue Diablo	8	3,33
Blue Stone Margarejro	8	3,33
Dschingis Khan Summa Cum Laude	8	3,33
Da Vinci Des Terres De La Rairie	7	2,92
Wizzard vom Mephisto	7	2,92
LEONIDAS du Domaine de Kalkis	3	1,25
Ali Baba NonPlusUltra	3	1,25
Excalibur vom Edersee	3	1,25

Tabelle 11: Deckrüden im blauen Farbschlag in der KyDD im Jahr 2013

4.3 Vergleich des Deckrüden-Einsatzes in DDC und KyDD

Vergleicht man den Deckrüden-Einsatz in den beiden VDH Vereinen so fällt zuerst auf, dass das Geschlechterverhältnis in der KyDD im Farbschlag gelb/gestromt und im Farbschlag schwarz/gefleckt deutlich besser ist als im DDC, d.h. es werden mehr Rüden im Vergleich zu den Hündinnen eingesetzt. Nur im blauen Farbschlag liegen DDC und KyDD gleich auf. Dies ist interessant, könnte man doch meinen, dass im größeren Verein DDC mehr Rüden zur Verfügung stehen als in der kleineren KyDD. Anscheinend werden aber von den zur Zucht zugelassenen Rüden im DDC nur ein kleiner Teil tatsächlich zur Zucht eingesetzt.

	gelb/gestromt		blau		schwarz/gefleckt	
	DDC	KyDD	DDC	KyDD	DDC	KyDD
Geschlechterverhältnis	1/2,2	1/1	1/1,6	1/1,6	1/1,9	1/1,3

Tabelle 12: Geschlechterverhältnisse Rüden/Hündinnen DDC und KyDD im Jahr 2013

In allen drei Farbschlägen wurden in der KyDD im Jahr 2013 deutlich mehr Nachkommen von ausländischen Rüden gezeugt als im DDC. Im Farbschlag gelb/gestromt sind es nur ein paar Prozentpunkte, im blauen Farbschlag sind es fast doppelt so viele Welpen und im schwarz/gefleckten Farbschlag sogar dreimal so viele Welpen mit ausländischen Vätern. Dies liegt in der unterschiedlichen Zuchtpolitik der beiden Vereine begründet. In der KyDD wird es den Züchtern leichter gemacht einen ausländischen Rüden einzusetzen. Im DDC müssen die ausländischen Hunde eine EUDDC-ZZL haben, eine Blutprobe mit genetischem Fingerprint muss vorliegen und ein HD-Gutachten. Außerdem obliegt es am Ende dem Zuchtleiter, dem Einsatz eines Rüden zu widersprechen. Allerdings sind die in der KyDD eingesetzten ausländischen Rüden – wie oben ausführlich dargelegt – sowohl mit der deutschen Population als auch untereinander teilweise eng verwandt und bringen wenig „frisches Blut“ in die Zucht. Außerdem sind die meisten von ihnen übertypisiert, d.h. dem schweren Typus angehörig mit viel loser Haut, und es ist fraglich, ob sie mit ihren kurzlebigen Ahnen eine Bereicherung für die deutsche Population darstellen.

	gelb/gestromt		blau		schwarz/gefleckt	
	DDC	KyDD	DDC	KyDD	DDC	KyDD
Nachkommen ausländischer Rüden	15,27%	17,24%	16,94%	31,24%	9,88%	32,90%

Tabelle 13: Nachkommen ausländischer Rüden in DDC und KyDD im Jahr 2013

Neben dem Geschlechterverhältnis zwischen Rüden und Hündinnen ist es für die genetische Vielfalt einer Hundepopulation auch entscheidend, wie die Verteilung der Nachkommen auf die einzelnen Rüden ist. Es macht einen großen Unterschied, ob die Nachkommen auf alle Rüden gleichmäßig verteilt sind, oder ob einzelne Rüden einen hohen Prozentsatz der Nachkommen gezeugt haben und somit als „Popular Sires“ bezeichnet werden können. Um dies in DDC und KyDD zu vergleichen wurde in der folgenden Tabelle der Anteil, den die fünf am häufigsten eingesetzten Rüden an der Gesamtzahl der Rüden haben dem Anteil an den Nachkommen, den diese Top 5 Rüden gezeugt haben, gegenübergestellt. Je kleiner der Anteil der Top 5 an der Gesamtzahl der Rüden und je größer der Anteil der Nachkommen umso kleiner ist der daraus errechnete Index und umso ungünstiger ist es für die genetische Vielfalt einer Population. „Popular Sires“ erhöhen die Inzucht in den darauffolgenden Generationen und können Erbkrankheiten weit in einer Population verbreiten. Darum wird von Populationsgenetikern eine starke Begrenzung der erlaubten Deckakte pro Rüde empfohlen, um die genetische Vielfalt und die Gesundheit einer Hunderasse zu erhalten bzw. zu verbessern. Diese ist weder im DDC gegeben, in dem ein Rüde 20 Deckakte im Jahr zeugen darf, was im Verhältnis zur Populationsgröße viel zu viel ist (im gelb/gestromten und blauen Farbschlag hätten das im Jahr 2013 im ungünstigsten Fall die Hälfte der Nachkommen sein können!) noch in der KyDD, in der es gar keine Begrenzung gibt.

	gelb/gestromt		blau		schwarz/gefleckt	
	DDC	KyDD	DDC	KyDD	DDC	KyDD
Anteil Top 5 Rüden an Rüden gesamt	23,80%	56,00%	18,50%	28,00%	14,70%	22,00%
Anteil Nachkommen	50,00%	74,00%	43,40%	60,00%	34,30%	42,00%
Index	0,47	0,75	0,42	0,46	0,42	0,52

Tabelle 13: Popular Sire in DDC und KyDD im Jahr 2013

Am ungünstigsten ist das Verhältnis im blauen und schwarz/gefleckten Farbschlag im DDC, gefolgt vom blauen Farbschlag in der KyDD. Am besten ist das Verhältnis im gelb/gestromten Farbschlag in der KyDD, in dem jeder Rüde nur einen Wurf zeugte – das Geschlechterverhältnis also bei 1:1 lag – und die Top 5 Rüden 56% der Gesamtzahl der Rüden ausmachen und 74% der Nachkommen gezeugt haben. Der erhöhte Prozentsatz an den Nachkommen entsteht, weil zufällig in den Würfen, die sie gezeugt haben, mehr Welpen gefallen sind als in den übrigen Würfen.

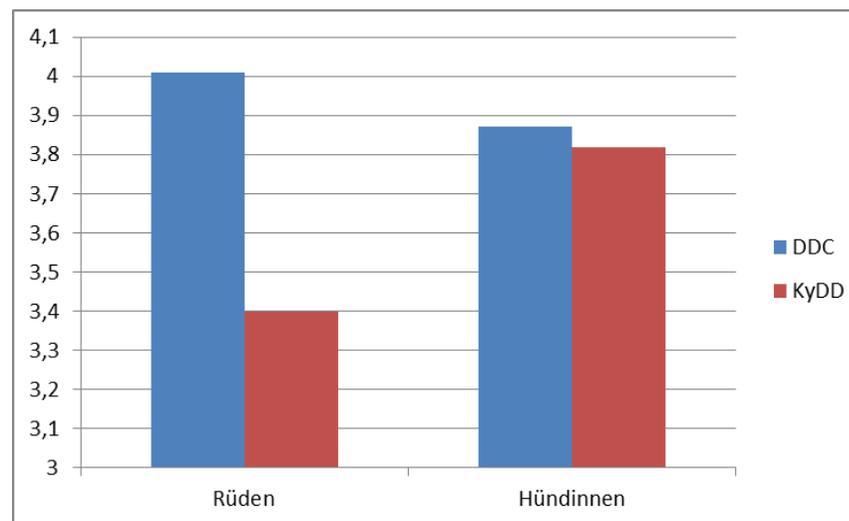
5. Alter der eingesetzten Zuchthunde

Die Deutsche Dogge ist leider eine Hunderasse mit einer sehr niedrigen Lebenserwartung von nur durchschnittlich um die 6,5 Jahre. Um das Durchschnittsalter anzuheben empfehlen Tierärzte und Populationsgenetiker, mit älteren Hunden zu züchten – insbesondere mit älteren Rüden, da Hündinnen aus biologischen Gründen nicht zu spät Welpen haben sollten. Viele erbliche Krankheiten wie die DCM treten erst später im Leben auf und können erst mit 6 bis 7 Jahren mit großer Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund ist es interessant, das Alter der Hunde zum Zeitpunkt ihres Zuchteinsatzes anzusehen, um zu beurteilen, ob den Empfehlungen der Experten Folge geleistet wird oder ob es noch Verbesserungsbedarf gibt.

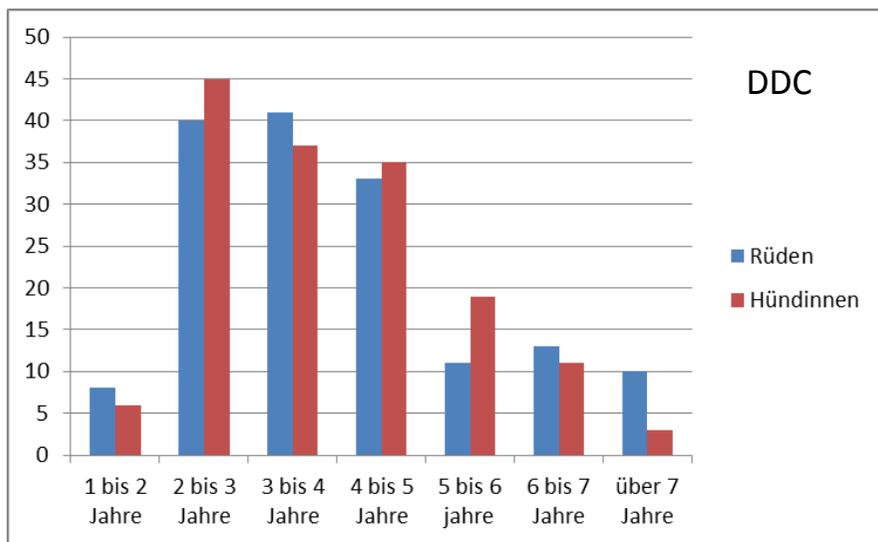
Das Durchschnittsalter zum Zeitpunkt des Wurftermins lag im Jahr 2013 im DDC bei den Deckrüden bei 4,01 Jahren und bei den Hündinnen bei 3,87 Jahren. In der KyDD waren es bei den Rüden 3,4 Jahre und bei den Hündinnen 3,82 Jahre. Die zur Zucht eingesetzten Hunde in der KyDD sind also jünger als die im DDC, insbesondere bei den Rüden gibt es einen Unterschied von über einem halben Jahr.

	Rüden	Hündinnen
DDC	4,01	3,87
KyDD	3,4	3,82

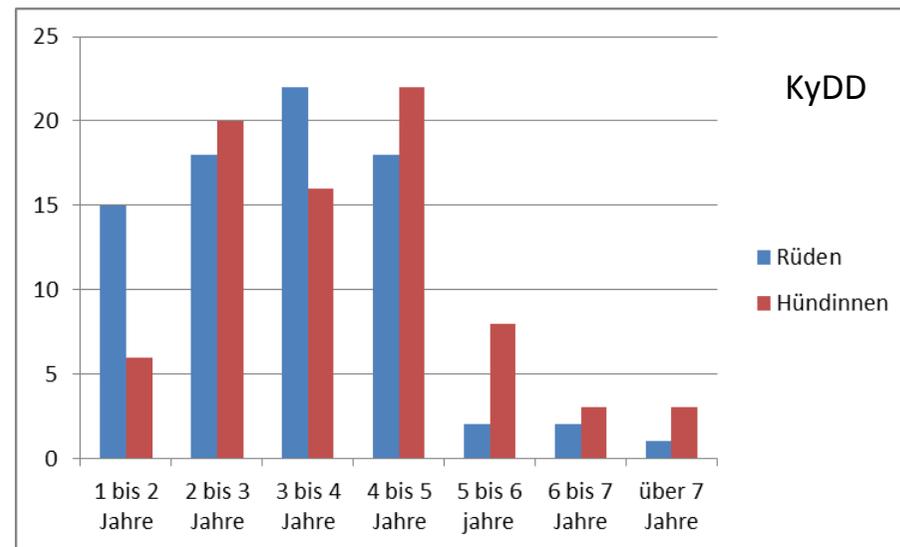
Tabelle 14 und Grafik 6: Alter der Zuchthunde beim Wurftermin in DDC und KyDD im Jahr 2013



Wenn man sich die Verteilung auf die verschiedenen Altersklassen ansieht werden die Unterschiede noch deutlicher: fast 20% der Rüden, die in der KyDD zur Zucht eingesetzt wurden waren zum Zeitpunkt des Wurftermins jünger als zwei Jahre. Zieht man nun noch die zwei Monate zwischen Decktermin und Wurftermin ab waren sogar fast ein Viertel der Rüden zum Zeitpunkt des Zuchteinsatzes, also des Deckaktes, jünger als zwei Jahre. Die KyDD-Zuchtordnung schreibt in Punkt 2.2 vor, dass das „Mindestalter beider Elterntiere 20 Monate“ betragen muss. Ob dies nun bedeutet, dass die Zuchthunde beim Decktermin oder beim Wurftermin mindestens 20 Monate alt sein müssen, geht daraus nicht hervor. Ist man großzügig und bezieht es auf den Wurftermin, so waren 11x die Rüden beim Wurftermin jünger als 20 Monate, bei den Hündinnen waren zwei jünger als 20 Monate. Somit wurde in 13 Fällen gegen die Zuchtordnung der KyDD verstoßen, das sind 22% der gesamten Würfe. Im DDC ist das Mindestalter für den Zuchteinsatz 18 Monate, dies wurde nur in einem Fall unterschritten bei einem sogenannten „Unfallwurf“ im Zwinger Quirinum mit dem Rüden Monaco Armada, der mit 11 Monaten gedeckt hat.



Grafik 7: Alter der Zuchthunde beim Wurftermin im DDC im Jahr 2013 nach Altersklassen



Grafik 8: Alter der Zuchthunde beim Wurftermin in der KyDD im Jahr 2013 nach Altersklassen

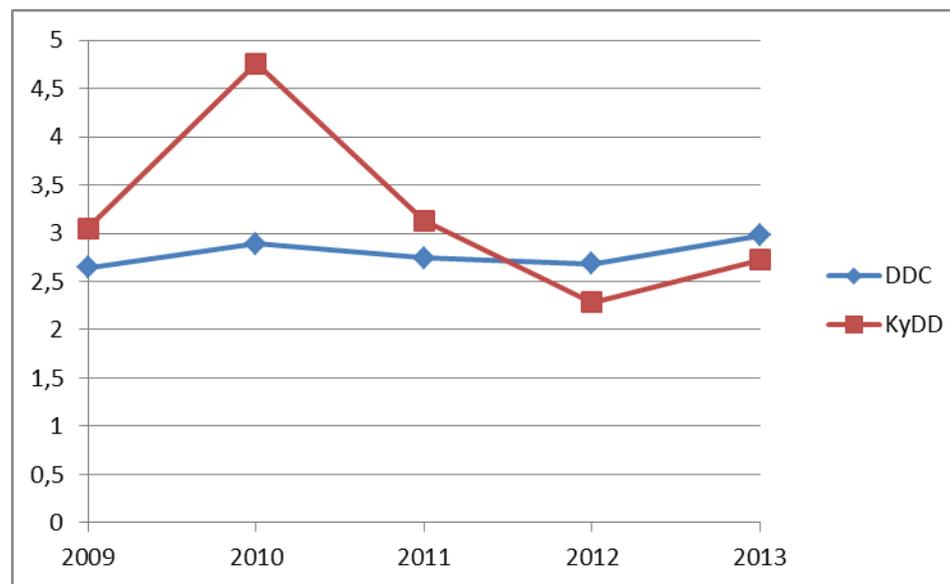
Im DDC waren nur 5% der Rüden jünger als zwei Jahre. Leider waren aber auch nur 14% der Rüden älter als 6 Jahre, in der KyDD waren es sogar nur 4% der Rüden. Bei den Hündinnen waren es 9% im DDC und 8% in der KyDD. Im Alter zwischen 5 und 6 Jahren wurden in beiden Vereinen mehr Hündinnen als Rüden zur Zucht eingesetzt, der Großteil der Hunde wird zwischen dem 2. und 5. Geburtstag zur Zucht eingesetzt. In beiden Vereinen sollten also deutlich mehr alte und weniger junge Hunde zum Einsatz kommen, um das Durchschnittsalter der Rasse zu verbessern. Besonders in der KyDD ist die Verteilung sehr ungünstig, vor allem die Rüden sind zum Zeitpunkt des Zuchteinsatzes sehr jung (70% der Rüden sind unter 4 Jahre alt, im DDC sind es 57%).

6. Inzucht

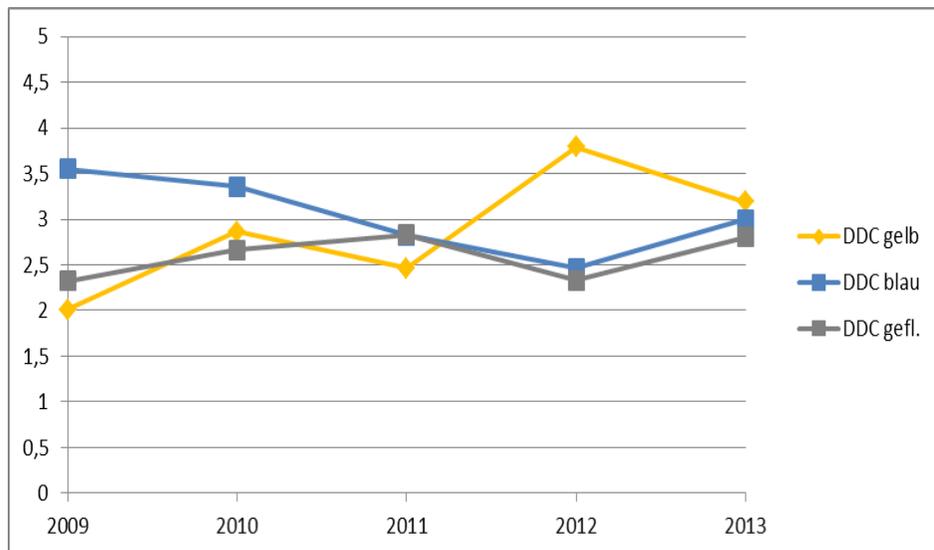
Das Inzuchtniveau in allen drei Farbschlägen in DDC und KyDD lag im Jahr 2013 fast gleichauf bei 2,98 (DDC) und 2,72 (KyDD). Ein Inzuchtkoeffizient (IK) von 12,5 entspricht dem Verwandtschaftsgrad einer Halbgeschwister-Verpaarung, ein IK von 6,25 entspricht dem Verwandtschaftsgrad von Cousin/Cousine. Ein IK um die 3 entspricht also einer Verwandtschaft von Großcousin/Großcousine. Betrachtet man die Inzuchtentwicklung in den letzten fünf Jahren in DDC und KyDD so fällt auf, dass der IK im DDC zwischen 2,64 und 2,98 relativ stabil ist, während er in der KyDD sehr stark schwankt. Im Jahr 2010 lag er bei 4,76, im Jahr 2012 erreichte er den niedrigsten Wert von 2,28 und lag in den letzten zwei Jahren leicht unterhalb des IK im DDC.

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
DDC	2,64	2,89	2,74	2,68	2,98
KyDD	3,05	4,76	3,13	2,28	2,72

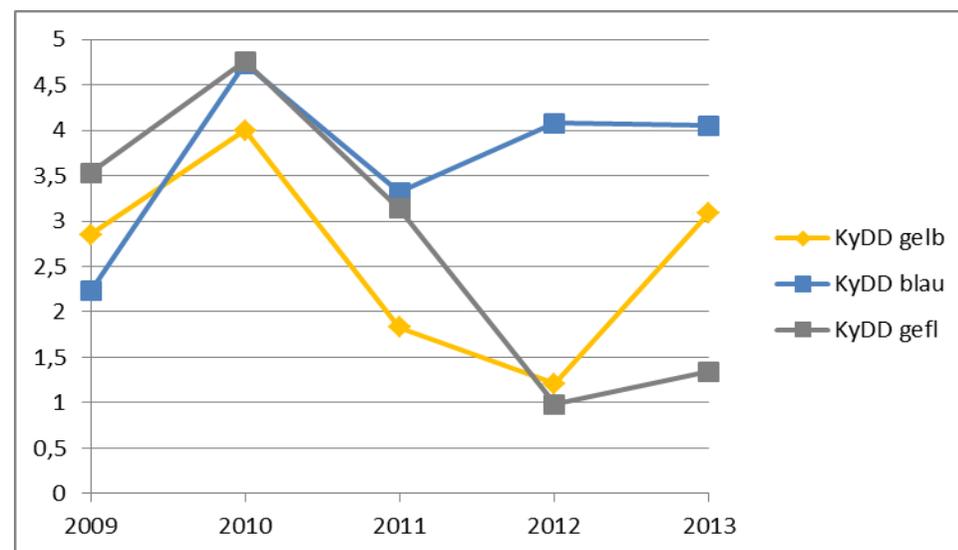
Tabelle 15 und Grafik 9: : Inzuchtkoeffizient in allen Farbschlägen in DDC und KyDD von 2009 - 2013



Im Jahr 2013 war im DDC der gelb/gestromte Farbschlag mit einem durchschnittlichen IK von 3,19 am stärksten ingezüchtet, gefolgt vom blauen Farbschlag mit einem IK von 3,0 und vom schwarz/gefleckten Farbschlag mit einem IK von 2,8. In der KyDD war der blaue Farbschlag mit einem IK von 4,05 am stärksten ingezüchtet, gefolgt vom gelb/gestromten Farbschlag mit einem IK von 3,09. Der schwarz/gefleckte Farbschlag hatte im letzten Jahr einen sehr niedrigen IK von 1,34. Sieht man sich die IK der letzten 5 Jahre an fällt auch hier wieder auf, dass die Inzucht in der KyDD sehr stark schwankt, während die Ausschläge im DDC geringer sind. Am höchsten war der IK im DDC im Jahr 2012 im Farbschlag gelb/gestromt mit 3,79 und in der KyDD im Jahr 2010 mit 4,75 in blau und schwarz/gefleckt.



Grafik 10: Inzuchtkoeffizient im DDC von 2009 – 2013 nach Farbschlägen



Grafik 11: Inzuchtkoeffizient in der KyDD von 2009 – 2013 nach Farbschlägen

Neben dem durchschnittlichen IK ist es vor allem interessant, den Anteil der Würfe mit einem IK über 6,25 - also einem engen Verwandtschaftsgrad der Cousin/Cousine entspricht und darüber - anzusehen. Im DDC sind Würfe bis zu einem IK von 12,5 (Halbgeschwister/Enkel-Großeltern) erlaubt, darüber müssen sie vom Zuchtleiter genehmigt werden. In der KyDD müssen erst Würfe über einem IK von 25,00 (Geschwister, Eltern-Kinder) genehmigt werden. Im DDC hatten 15% der Würfe einen IK über 6,25 (berechnet auf 6 Generationen!) und es fielen 4 Würfe mit einem IK über 12,5. In der KyDD hatten ebenfalls gut 15% der Würfe einen IK über 6,25, davon lag der IK bei zwei Wurfen über 12,5. In beiden Vereinen gab es keinen Wurf mit einem IK über 25.

Es folgt eine Auflistung der fünf Würfe mit dem jeweils niedrigsten und höchsten IK nach Farbschlag sortiert. Ebenfalls angegeben ist der Ahnenverlustkoeffizient (AVK), der nicht wie der IK nur die Inzucht zwischen den beiden Elterntieren berücksichtigt, sondern den Ahnenverlust der gesamten Ahnentafel. Wenn man z.B. zwei Hunde miteinander verpaart, die einen IK von 25 haben, also aus einer Vollgeschwister-Verpaarung stammen, die aber untereinander nicht verwandt sind ist der IK 0,00, der Ahnenverlust – die Zahl der Hunde, die doppelt in der Ahnentafel vorkommen - dennoch sehr hoch. Die doppelten Ahnen werden mit der Gesamtanzahl der möglichen Ahnen zum Ahnenverlustkoeffizienten verrechnet, dieser sollte möglichst hoch sein und im Optimalfall bei 100 liegen. Dies würde bedeuten, dass kein einziger Ahne doppelt ist. In der Realität ist dies natürlich kaum möglich, ein AVK über dem durchschnittlichen von 78,13 in der KyDD im Jahr 2013 und von 77,07 im DDC sollte aber angestrebt werden um den Inzuchtanstieg zu reduzieren.

KyDD gelb/gestromt			
Wurf	Zwinger	IK	AVK
I	vom Hause Kaufmann	0,05	82,54
J	vom Waldfrieden	0,23	91,74
J	vom Moorgarten	0,52	86,61
H	von der Ofnethöhle	1,46	80,16
B	vom Pharaonenland	4,04	73,81
G	von der Ofnethöhle	5,31	75,40
F	vom Aachtal	6,66	72,22
H	vom Hause Kaufmann	8,74	65,08

KyDD blau niedrigste			
Wurf	Zwinger	IK	AVK
A	vom Hause Rösch	0,05	79,20
A	vom Ellenbühler Hof	0,35	86,07
V	von Blue Ground	0,39	88,43
Q	vom Hause Wagner	0,54	81,82
T	von Blue Ground	0,82	86,24

KyDD gefl niedrigste			
Wurf	Zwinger	IK	AVK
U	von Blue Ground	0	88,52
M	von der Domaine Hohlenfels	0	68,52
C	vom Hause Scheuer	0	73,33
A	vom Höllenweg	0	98,37
G	von Schlesien	0	90,00

KyDD blau höchste			
Wurf	Zwinger	IK	AVK
K	vom Edersee	8,06	70,83
L	vom Edersee	8,54	58,20
I	vom Hause Wagner	11,31	61,34
L	vom Hause Wagner	14,79	59,83
J	von der Ofnethöhle	16,82	54,17

KyDD gefl höchste			
Wurf	Zwinger	IK	AVK
I	von der Ofnethöhle	5,88	68,25
K	von der Ofnethöhle	6,01	69,60
D	Ex Umbra in Solem	6,16	72,22
L	von der Ofnethöhle	8,85	57,60
F	von der Ofnethöhle	10,68	50,00

Grafik 12 - 16: fünf Würfe mit dem jeweils niedrigsten und höchsten IK sortiert nach Farbschlag in der KyDD 2013 (im gelb/gestromten Farbschlag gab es insgesamt nur 8 Würfe)

Im blauen Farbschlag hatten 28% der Würfe einen IK über 6,25, im gelb/gestromten Farbschlag waren es 25% und im gefleckten Farbschlag waren es nur 6,25% der Würfe.

DDC gelb niedrigste			
Wurf	Zwinger	IK	AVK
S	el Sortilegio	0	84,92
Y	vom Allertal	0,26	88,89
A	von Maxis Hof	0,31	90,48
E	Casa da Fortuna	0,36	88,50
B	von der Rhön	0,41	90,48

DDC blau niedrigste			
Wurf	Zwinger	IK	AVK
G	Quirinum	0	91,53
L	bi Korn's	0	90,40
F	aus Dina's Traum	0	83,90
C	vom blauen Turmalin	0	94,40
B	von der Windleite	0,2	91,80

DDC gefl niedrigste			
Wurf	Zwinger	IK	AVK
B	von Aspectus	0	66,67
E	von Himmelkron	0	93,60
L	von der Ochtruper Nachtigall	0	74,60
Z	Licht des Nordens	0	81,15
E	vom Hollenstein	0,06	87,20

DDC gelb höchste			
Wurf	Zwinger	IK	AVK
V	vom Hause Rawert	7,6	65,55
N	von Haus Tiefenbach	8,86	63,49
K	von Adamantium	9,35	69,84
W	vom Hause Rawert	9,65	67,31
G	vom Steinberg	11,6	61,90

DDC blau höchste			
Wurf	Zwinger	IK	AVK
W	vom Mendener Berg	7,58	60,16
X	vom Mendener Berg	10,57	55,28
D	von Olsland	12,95	51,20
D	von der Schlehhecke	14,49	42,06
D	von Bismarck-Blue	16,9	42,86

DDC gefl höchste			
Wurf	Zwinger	IK	AVK
P	von Auryn	7,09	76,19
I	von der Wolfshöhle	9,28	68,25
A	vom Druidenpfad	9,29	69,05
A	vom Angel Fall	9,87	67,46
A	aus Lutra`s	15,52	54,76

Grafik 17 - 22: fünf Würfe mit dem jeweils niedrigsten und höchsten IK sortiert nach Farbschlag im DDC 2013

19% der Würfe im gelb/gestromten Farbschlag hatten einen IK über 6,25, gefolgt vom blauen Farbschlag mit 18,6% der Würfe, davon hatten drei sogar einen IK über 12,5. Im schwarz/gefleckten Farbschlag fielen nur 9,5% der Würfe mit einem IK über 6,25, davon hatte einer einen IK über 12,5.

Insgesamt wäre eine weitere Senkung der Inzucht in beiden Vereinen wünschenswert, da Inzucht im Zusammenhang mit einer Schwächung des Immunsystems und Reduzierung der Fruchtbarkeit steht und außerdem das Auftreten rezessiver bzw. polygener Erbkrankheiten begünstigt, wie z.B. der Herzmuskelschwäche DCM. Darum wäre eine weitere Begrenzung des maximalen IK auf 6,25 von Seiten der beiden Zuchtvereine sinnvoll und jeder einzelne Züchter sollte sich bemühen, in seiner Wurfplanung einen möglichst niedrigen IK und einen hohen AVK (siehe oben) anzustreben zum Wohle seiner Nachzucht und der gesamten Rasse.

7. Zusammenfassung

Im Jahr 2013 wurden im Deutschen Doggen Club das erste Mal seit der Wende weniger als 1000 Welpen (968) geboren, in der Kynologischen Gesellschaft für Deutsche Doggen dagegen so viele wie noch nie zuvor (529). Dies liegt zum einen daran, dass einige Züchter – darunter vor allem diejenigen mit vielen Würfen im Jahr – vom DDC in die KyDD gewechselt haben, zum anderen sind in der KyDD traditionell mehr Züchter mit drei und mehr Würfen im Jahr, während im DDC über 90% der Züchter nur einen Wurf im Jahr haben. Über ein Drittel der Welpen in der KyDD sind in nur vier Zuchtstätten geboren – darunter der/die erste Vorsitzende des Vereins. In der KyDD waren außerdem im letzten Jahr fast 5% mehr Deckakte erfolgreich als im DDC und es wird durchschnittlich fast ein Welpen mehr pro Wurf geboren. Im DDC ist der größte Farbschlag der schwarz/gefleckte mit 40% der Welpen, gefolgt von gelb/gestromt und blau mit je 30%, es gab nur eine Farbverpaarung. In der KyDD ist der blaue Farbschlag am größten mit 39% der Welpen, gefolgt von schwarz/gefleckt mit 37%. Der gelb/gestromte Farbschlag ist stark unterrepräsentiert, es fielen nur 8 Würfe im Jahr 2013, die 15% der Welpen ausmachten. Desweiteren gab es 10 Würfe in denen die Farbschläge vermischt wurden (11% der Welpen).

Das Geschlechterverhältnis zwischen Rüden und Hündinnen ist im DDC deutlich ungünstiger als in der KyDD, vor allem im gelb/gestromten und schwarz/gefleckten Farbschlag. Im blauen Farbschlag liegen die beiden Vereine gleichauf. Am besten war es im gelb/gestromten Farbschlag in der KyDD, in dem 8 Rüden mit 8 Hündinnen erfolgreich verpaart wurden. In der KyDD werden deutlich mehr ausländische Rüden in der Zucht eingesetzt als im DDC, wobei diese mit der deutschen Population und auch untereinander relativ eng verwandt sind und meist übertypisiert sind mit schwerem Körperbau und viel loser Haut. Noch dazu haben einige von ihnen kurzlebige Ahnen, darum ist es fraglich, ob sie wirklich eine Bereicherung für die Zucht darstellen bezüglich Gesundheit und standardgerechtem Rassetypus. Sowohl im DDC als auch in der KyDD besteht das Problem der sogenannten „Popular Sires“, d.h. dass einige wenige Rüden einen Großteil der Nachkommen zeugen und damit die genetische Vielfalt der kommenden Generationen reduziert und das Risiko der Verbreitung von Erbkrankheiten erhöht wird. Besonders drastisch ist dies im blauen und schwarz/gefleckten Farbschlag im DDC und im blauen Farbschlag in der KyDD. Im gelb/gestromten Farbschlag in der KyDD gab es keinen Popular Sire, da jeder Rüde nur einen Wurf zeugte, während im DDC die fünf am häufigsten eingesetzten Rüden die Hälfte der Nachkommen zeugten.

Die Hunde, die in der KyDD zur Zucht eingesetzt werden, sind zum Zeitpunkt des Wurftermins jünger als im DDC. Besonders bei den Rüden besteht eine große Differenz von über einem halben Jahr im Durchschnitt (4,01 Jahre DDC und 3,4 Jahre KyDD). Ein Viertel der in der KyDD eingesetzten Rüden waren jünger als zwei Jahre zum Zeitpunkt des Deckaktes. Dabei wurde in einigen Fällen sogar gegen die Zuchtordnung des Vereins verstoßen, die ein Mindestalter der Elterntiere von 20 Monaten vorschreibt. Im DDC waren immerhin 14% der Rüden älter als 6 Jahre, in der KyDD waren es nur 4%. Populationsgenetiker und Tierärzte empfehlen den Einsatz älterer Zuchttiere um das Durchschnittsalter anzuheben, das bei der Deutschen Dogge nur 6,5 Jahre beträgt.

Der Inzuchtkoeffizient in allen drei Farbschlägen zusammen genommen war in der KyDD in den letzten beiden Jahren geringfügig niedriger als im DDC und lag im Jahr 2013 bei 2,72 (DDC 2,98). Am stärksten ingezüchtet war dabei der blaue Farbschlag in der KyDD mit einem IK von 4,05 und 28% der Würfe mit einem IK über 6,25 (entspricht einer Verwandtschaft von Cousin und Cousine). Am

wenigsten ingezüchtet war der schwarz/gefleckte Farbschlag in der KyDD mit einem IK von 1,34 und nur 6,25% der Würfe über einem IK von 6,25.

Unter tiermedizinischen und populationsgenetischen Aspekten lässt sich zusammenfassend sagen, dass sowohl im DDC als auch in der KyDD insgesamt mehr Rüden zur Zucht eingesetzt werden sollten und die Anzahl der erlaubten Deckakte pro Rüde und Jahr stark reduziert werden sollte, um die genetische Vielfalt der nachfolgenden Generationen zu erhöhen. Um mehr frisches Blut in die deutsche Population zu bringen wäre ein Import von Hunden (bzw. Sperma) aus dem weit entfernten Ausland wie Skandinavien, USA etc. sinnvoll. Die mitteleuropäische Doggenpopulation ist durch den übermäßigen Einsatz von bekannten Deckrüden in den letzten Jahren und Jahrzehnten schon zu eng miteinander verwandt, außerdem werden gerade in Süd- und Osteuropa stark übertypisierte Doggen gezüchtet, mit den durch einen schweren Körperbau und viel lose Haut dazugehörigen Gesundheitsproblemen. Auch eine gezielte Vermischung der Farbschläge mit gesunden, am besten schon älteren Hunden aus langlebigen Linien erhöht die genetische Vielfalt und somit die Widerstandsfähigkeit der Hunde, darum wird sie auch vom internationalen Dachverband FCI empfohlen. Diese sollte gerade im DDC forciert werden, wo sogenannte Sanierungszuchten noch eine absolute Seltenheit darstellen. In der KyDD werden die Farbschläge bereits regelmäßig vermischt, wobei hier anscheinend modische Aspekte im Vordergrund stehen bei der Auswahl der Zuchttiere und nicht Gesundheit und Langlebigkeit. Auch eine weitere Begrenzung des maximal erlaubten IK auf 6,25 wäre in beiden Vereinen wünschenswert. Um die niedrige durchschnittliche Lebenserwartung der Deutschen Dogge zu erhöhen sollten noch mehr ältere Hunde – insbesondere Rüden – in der Zucht eingesetzt werden. Erst ab einem Alter von 6 bis 7 Jahren können Erbkrankheiten wie die Dilatative Kardiomyopathie sicher ausgeschlossen werden. Um die DCM zu diagnostizieren müssen die Zuchthunde aber erst einmal Herzgeschallt werden. Dies ist im DDC zumindest von 2014 – 2016 verpflichtend vorgeschrieben. Von der KyDD gab es dahingehend bisher noch keine Initiativen, die an die Öffentlichkeit gedrungen sind. Im Laufe der nächsten Jahre könnte das für die KyDD ein Wettbewerbs-Nachteil gegenüber dem DDC sein, da die Welpenkäufer immer aufgeklärter sind und gezielt bei Züchtern kaufen, die ihre Hunde regelmäßig Herzschallen lassen. Spätestens wenn sie ihre Welpen nicht mehr verkaufen können werden auch die ewig gestrigen Züchter ihre Hunde untersuchen lassen.

Alle Daten stammen aus der Datenbank www.danesworld.de und wurden von den Webseiten der Zuchtvereine und Züchter und aus den Zuchtbüchern mit größter Sorgfalt zusammengetragen. (Die Zuchtbücher von DDC und KyDD aus dem Jahr 2013 liegen noch nicht vor, zwischen den dort eingetragenen Welpen und den im Text aufgeführten Zahlen wird es aufgrund der Welpensterblichkeit und anderen Faktoren noch geringfügige Unterschiede geben) Dennoch können Irrtümer und Fehler nicht ausgeschlossen werden, darum sind alle Angaben ohne Gewähr!